



Abb. 1

nFDI CULTURE

Kontakt

<https://nfdi4culture.de>
contact@nfdi4culture.de

Spokesperson und Hosting Institution

Prof. Torsten Schrade
 Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz
 Prof. Torsten Schrade – Digitale Akademie
 Geschwister-Scholl-Str. 2
 55131 Mainz

Ziel

von NFDI4Culture ist der Aufbau einer dezentralen, fach- und **forschungsnahen** digitalen Forschungsinfrastruktur für Forschungsdaten. Für Werke aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Architektur, Film oder Fernsehen, aber auch Aufzeichnungen von Tanz- und Theateraufführungen.

Das Konsortium bietet **Ressourcen, Dienste und Werkzeuge** für die Erforschung von Kulturgütern an, deren materiale und mediale Dimensionen einen Eigenwert haben, der nicht vollständig in der digitalen Repräsentation aufgeht.

Die Forschungsdaten, die im Fokus von NFDI4Culture stehen, umfassen sowohl digitale **Repräsentationen** materieller und immaterieller Kulturgüter als auch **prozessuale** Forschungsdaten sowie Metadaten, Normdaten und semantische Modelle. Zu den digitalen Repräsentationen gehören beispielsweise 2D-**Digitalisate** von Fotografien, musikalischen Partituren oder Gemälden, 3D-Digitalisate von Gebäuden oder Skulpturen oder audio-visuelle und **zeitgebundene Daten** von Musik- und Bühnenaufführungen.

Die Struktur der sieben Arbeitsbereiche von NFDI4Culture orientiert sich am **Lebenszyklusmodell** der Forschungsdaten: von der Erhebung und Erfassung über die Aufbereitung, Standardisierung und Qualitätskontrolle bis zur Archivierung und Bereitstellung in geeigneter Form in Repositorien.

Flankiert und unterstützt wird dieser Zyklus durch Maßnahmen im Bereich Ausbildung in Cultural Data und Code Literacy sowie durch Helpdesks. NFDI4Culture bietet allen Akteur/innen Beratung im Bereich materieller und immaterieller Kulturgüter zu rechtlichen, technischen und ethischen Fragen an und entwickelt digitale Forschungstools, die nachhaltig nutzbar sind. Dabei folgt das Projekt in allen Aspekten den **FAIR- und CARE-Prinzipien** des Forschungsdatenmanagements.

Konsortium für Forschungsdaten zu *materiellen* und *immateriellen* Kulturgütern

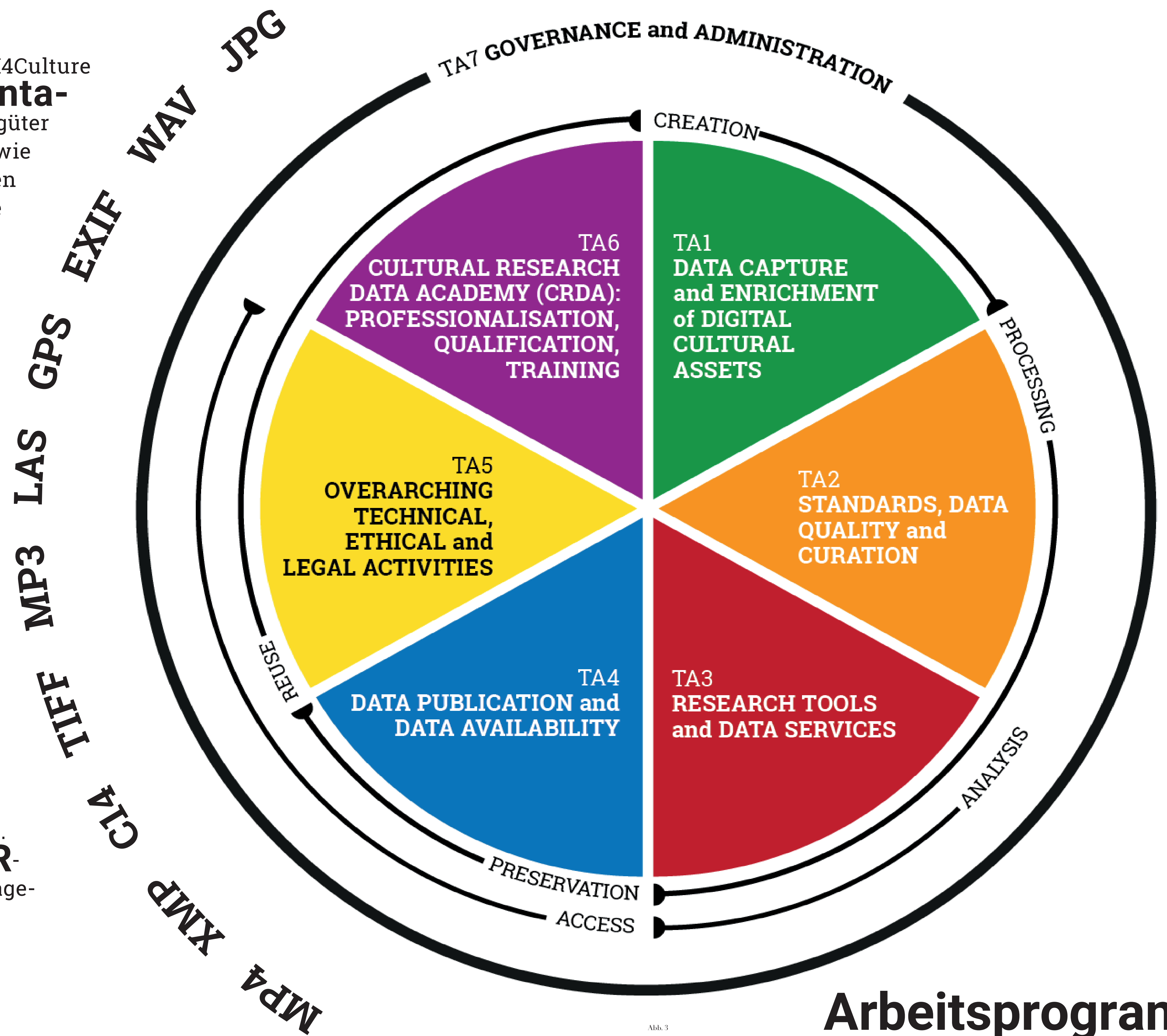
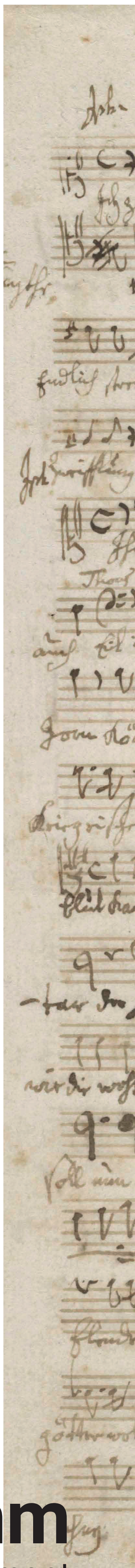


Abb. 2



Arbeitsprogramm

Forschungsdatenmanagement am Forschungsdatenlebenszyklus

Partner

Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz • Arbeitskreis Digitale Kunstgeschichte • Arbeitsgruppe Digitale Rekonstruktion im DHD Verband • Arbeitsgemeinschaft kunsthistorischer Bildarchive und Fototheken • Bach-Archiv Leipzig • Bayerische Staatsbibliothek München, FID Musikwissenschaft • Beethoven-Haus Bonn • Bernd Alois Zimmermann Gesamtausgabe • Bibliotheca Hertziana – Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte • Bund Deutscher Architekten e.V. • Center for World Music • Cinepoetics • Corpus Vitrearum International • CultLab3D, Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung • Data Center of the Humanities • Deutsche Digitale Bibliothek • Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris – DFK Paris/Deutsche Nationalbibliothek • Deutsches Rundfunkarchiv, Stiftung von ARD und Deutschlandradio • digiCULT Verbund e.G. • Ethnologisches Museum – Staatliche Museen zu Berlin • Europäisches Zentrum für Jüdische Musik • Fachgruppe Dokumentation, Deutscher Museumsbund • **FIZ Karlsruhe – Leibniz Institut für Informationsinfrastruktur** • Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg • Germanisches Nationalmuseum • Gesellschaft für Medienwissenschaften • Gesellschaft für Musikforschung • Gesellschaft für Tanzforschung • Hochschule Mainz, University of Applied Sciences • Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft Abteilung Musikwissenschaft Johannes Gutenberg-Universität Mainz • Ins-Theaterwissenschaft, Universität Leipzig • International Association of Music Libraries and Documentation • Centers (IAML), Deutschland Gemeinschaft • Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte • Kunsthistorisches Institut, Ludwig für Musikethnologisches • Mainzer Zentrum für Digitalität in den Geistes- und Kulturwissenschaften • Museen der Stadt Köln, Naturkunde Berlin, Leibniz-Institut für Evolutionsund • Biodiversitätsforschung • Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig • blibliothek Göttingen • **Philipps-Universität Marburg** • Rathgen-Forschungslabor (SPK) • Rektorenkonferenz der deutschen Kunsthochschulhochschulen • Répertoire International des Sources Musicales Deutschland • Répertoire International des Sources Musicales International • Schweiz • Répertoire International d'Iconographie Musicale • **Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden** • **Stiftung Preußischer Kulturbesitz** • **Technische Informationsbibliothek (TIB) Hannover** • Universität Bonn • **Universität Heidelberg** • **Universität zu Köln** • **Universität Paderborn** • Universitätsbibliothek Frankfurt: Fachinformationsdienst Darstellende Kunst • Universitätsbibliothek Leipzig: Fachinformationsdienst Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaften • Universität der Künste, Berlin • Verband deutscher Kunsthistoriker e.V. • Verband Digital Humanities im deutschsprachigen Raum • Vereinigung der Landesdenkmalpfleger • Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München • Zentrum für digitale Kulturgüter in Museen (ZEDIKUM), Staatliche Museen (SPK) • Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

(antragstellende Institutionen sind gefettet)



Abb. 3

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 1: Elisabethkirche Marburg, Detail aus dem Gouffonement des Aehsenfensters, Erschaffung der Gestirne (Schöpfung, Sechstageswerk), Rafael Tonsaint, CMA Freiburg, CC BY-NC 4.0; Abb. 2: Christoph Willibald Gluck, Handschrift; Abb. 3: Illustration of the NFDI4Culture's multimodal data types, Sarah Pittroff, CC BY 4.0; Abb. 4: Illustration of NFDI4Culture's working programme according to the data life cycle, Sarah Pittroff, CC BY 4.0; Abb. 5: Marina Abramovic: The Artist is present, March 14, May 31, 2010 The Museum of Modern Art, New York, Foto: Andres Serrano; Abb. 5: Schloss Ludwigsburg, Deckenkonkretion der Odeonskapelle, 1766/1768, © Bildarchiv Foto Marburg, Fotokonkret: Fotokampagnen/Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland